

**!! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!**

## **Was ist Abfall?**

Was wir nicht mehr brauchen oder wollen, wird oft einfach weggeworfen. Das geht ganz einfach. Mülltonne auf und weg ist es. So entstehen Müllberge, die stören, stinken oder gar die Gesundheit gefährden können. Weggeworfen wurde schon immer. Deswegen hat der Abfall eine ebenso lange Geschichte wie die Menschen selbst. Was sich im Laufe der Jahrtausende aber verändert hat, ist die Menge und die Zusammensetzung des Abfalls!

## **Die Geschichte des Mülls:**

- Funde in steinzeitlichen Siedlungen beweisen, dass die Menschen schon früher Müllhaufen ansammelten. Sie bestanden aus Knochen, Scherben, Asche und organischen Materialien.
- In späteren Kulturen wurde der Müll getrennt und zwar in feste und flüssige Abfälle oder er wurde über Abwasserkanäle entsorgt.
- Im Mittelalter allerdings hat man diese Art der Müllbeseitigung wieder aufgegeben. Fäkalien und Abfälle wurden einfach vor das Haus auf die Straße geworfen.
- Das war ekelig. Das meiste Zeug, das aus dem Fenster flog, waren Gemüsereste, abgenagte Knochen und "Fäkalien", also das, was sich im Nachttopf befand. "Alles Biomüll", könnte man sagen. Dieser Müll wurde einfach vom Regen weggeschwemmt oder in den nächsten Stadtbach oder Fluss geschwemmt. Ein Teil wurde von Tieren gefressen, der Rest löste sich ziemlich schnell auf. Kein Wunder, dass Seuchen wie Cholera oder Pest entstanden.
- Die Münchner hatten in dieser Zeit eine besondere Idee, wie sie den Müll loswerden konnten: Mit Rennschweinen. Sie trieben die Schweinchen durch die Straßen und die Tiere fraßen alles auf, was ihnen vor die Schnauze kam. Leider war die Idee am Ende doch nicht so toll. Denn Schweine machen selber auch eine Menge Dreck.
- Müll, wie wir ihn heute kennen, gab es damals auch gar nicht. Es gab nur die Art von Müll, die von selbst verschwindet. Sie wurde aber nicht Müll, sondern "Unrat" genannt. Alles andere war kein Müll, denn es wurde nicht weggeschmissen, sondern wiederverwertet. Stoffreste, Metall oder Glas waren viel zu wertvoll, um einfach weggeworfen zu werden. Wenn etwas kaputt ging, wurde es zu etwas Neuem umgearbeitet. Aus Stoffresten entstand ein neues Kleidungsstück, aus Metall schmiedete man Nägel.
- Im 19. Jahrhundert bis ins 20. Jahrhundert hinein gab es Menschen, die als "Lumpensammler" ihr Geld verdienten. Die Lumpensammler gingen von Haus zu Haus, sammelten abgetragene, zerschlissene Kleidungsstücke und Stoffreste und

## !! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!

verkauften sie an Papiermühlen weiter. Sie sammelten auch Eisen und andere Metalle und boten diese dann Gießereien an. Dort wurden das Eisen und die Metalle wieder eingeschmolzen - ein perfekter Kreislauf

- Schließlich erkannte der Mensch den Zusammenhang zwischen Hygiene und Krankheiten. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden dann die ersten Spülaborte (Toiletten, wie wir heute sagen) in die Häuser eingebaut. Es wurde zum ersten Mal auch zwischen Fäkalien und Müll unterschieden.
- In den Jahren nach 1960 entstanden riesige Mengen Müll. Um die Städte herum gab es viele Deponien, in denen der Müll gelagert wurde. Ratten und anderes Ungeziefer fühlten sich dort sehr wohl.
- Erst seit dem Jahr 2005 muss der Restmüll verbrannt werden. Dazu wurden Müllverbrennungsanlagen entwickelt.
- Früher bestand der Müll meistens aus organischen Stoffen. Er verrottete von alleine in der Natur. Aber der heutige Müll, vor allem Hausmüll wie Tetra-Packs, Konservendosen oder Joghurtbecher, lösen sich nicht von alleine in Luft auf
- Häufig enthalten diese Abfälle Kunststoffbeschichtungen und Metalle und die können nicht von alleine verrotten, weil Bakterien sie nicht zersetzen können. Beim Zersetzen dieser Stoffe können giftige Gase und Flüssigkeiten entstehen, die das Grundwasser verunreinigen können.
- Deshalb wurden für diese Art von Abfällen spezielle Verbrennungsanlagen entwickelt, die zusätzlich zur Müllverbrennung noch Wärme und Strom erzeugen können. Doch diese Müllverbrennungsanlagen sind nicht immer problemlos. Sie geben nämlich gesundheitsschädliche Abgase in die Luft ab.
- Und nicht alles landet in Müllverbrennungsanlagen. Ein Teil eures Hausmülls endet weiterhin auf Müllhalden (Deponien). Weg ist der Müll damit jedoch nicht; er liegt dort einfach nur herum und das jahrelang.
- Das Problem geht aber weiter, weil einfach zu viel Müll produziert wird und der rasant angestiegen ist.
- Die Industrie musste noch immer nicht besonders umweltschonend produzieren. Erst langsam setzte ein Umdenken ein. Schließlich sickerte aber doch die Erkenntnis ein, dass Abfallvermeidung die beste Lösung war.
- Deshalb erließen die Gesetzgeber 1991 eine neue Verpackungsordnung, um Verpackungsmüll zu vermeiden. "Der grüne Punkt" war geboren: Die Verpackungshersteller gründeten das Duale System Deutschland GmbH. Alle Verpackungen, die mit dem 'Grünen Punkt' gekennzeichnet waren, wurden ab jetzt gesammelt und sollten anschließend fachgerecht verwertet und recycelt werden.

## !! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!

- Recycling heißt: Abfallverwertung oder eben auch Wiederverwertung.  
Nur: Die wenigsten Produkte werden wieder recycelt
- Bei manchen von ihnen, zum Beispiel bei den Tetrapacks, sind verschiedene Materialien (Kunststoffe, verschiedene Papierarten und Aluminium) miteinander verklebt. Es ist sehr aufwändig, solche Verpackungen wieder in die einzelnen Bestandteile zu trennen und wiederzuverwerten. Viele Tetrapacks landen dann eben trotz Grünem Punkt auf der Deponie oder in der Müllverbrennung und nicht im Recycling, weil die einzelnen Bestandteile der Verpackung sehr schwer zu trennen sind.

### **Elektroschrott:**

In unseren Computern, Handys, Laptops und allen anderen elektronischen Geräten stecken hunderte verschiedener Bauteile - und jede Menge giftige Chemikalien. Diese Chemikalien greifen unsere Umwelt an und können auch unsere Gesundheit schädigen.

Trotz aller Proteste und obwohl man um die Gesundheitsgefahren weiß, werden noch immer zehntausende Tonnen von Elektroschrott jedes Jahr beispielsweise nach Nigeria (Afrika) oder Indien (Asien) transportiert - illegal. In Säurebädern wird dort alles bis auf das Kupfer zersetzt. Ihr könnt euch vorstellen, wie gesundheitsschädlich dies für die Arbeiter vor Ort ist, denn Arbeitsschutzbestimmungen gibt es dort so gut wie nie. Die Arbeiter haben aber fast immer keine andere Wahl, so dass sie die Arbeiten trotz des Risikos für ihre Gesundheit ausführen.

Es ist ungerecht, wenn wir unseren Müll einfach in arme Länder abschieben, wo er die Menschen auch noch krank macht.

### **Essen im Müll:**

Jeden Tag hungern knapp eine Milliarde Menschen auf der Welt. In den Entwicklungsländern ist jedes vierte Kind untergewichtig. Gleichzeitig werfen wir alleine in Europa so viel Essen in den Müll, dass es zweimal reichen würde, um damit alle hungernden Menschen auf unserem Planeten zu versorgen.

Das Schlimme daran: An diesem Skandal sind wir alle beteiligt. Wir leben wie in einem Schlaraffenland – zumindest in den Industrieländern. Wir haben uns daran gewöhnt, zu jeder Tageszeit volle Regale in den Supermärkten vorzufinden. Was nicht verkauft wird, wird aussortiert.

Und so landen täglich viel mehr Lebensmittel in unseren Geschäften und Märkten, als wir überhaupt verbrauchen können. Was übrig bleibt, wird bestenfalls den „Tafeln“ überlassen,

## !! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!

ansonsten aber weggeschmissen. Von uns; von den Supermärkten, aber auch von den Bauern: Jede zweite Kartoffel, jeder zweite Kopfsalat und jedes fünfte Brot werden aussortiert, bevor sie uns überhaupt erreichen.

Vieles, was weggeschmissen wird, ist in Wahrheit noch tadellos. Manchmal hat der geerntete Apfel eine Delle und darf deshalb nicht ins Supermarktregal; manchmal fällt die Kühlung im Lastwagen aus und der Transport geht sicherheitshalber direkt in die Abfallentsorgung; manchmal wird ein ganzer Salat im Restaurant weggeworfen, weil zwei Blätter ein bisschen gelb geworden sind.

Auch, wenn wir unseren Lebensmittel„abfall“ nicht einfach dorthin bringen können, wo andere hungern, haben wir es doch in der Hand, die Bedingungen für diese Ungerechtigkeit zu ändern.

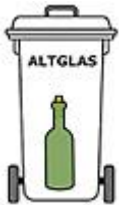
Noch wichtiger ist allerdings die Regel: Weniger ist mehr! Wer bewusst nur so viel einkauft, wie auch wirklich verzehrt wird, vermeidet nicht nur Müllberge und Klimaprobleme. Sondern lässt auch andere teilhaben an der eigentlichen Fülle: Je weniger wir nämlich wegwürfen, desto weniger müssten wir einkaufen.

!! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!

## Müll trennen zahlt sich aus!

Abfalltrennung und Recycling sind extrem wichtig für eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Die Verwertung von Abfall schont nicht nur die Rohstoffquellen, sondern trägt auch zur Energieeinsparung und Klimaentlastung bei.

Damit die Rohstoffe gut weiter verwertet werden können, ist das richtige Sammeln entscheidend. Also, was gehört in welche Tonne? Und was gehört keinesfalls hinein? Und warum?



**Warum?** **Verpackungsglas** kann beliebig oft dem Recyclingprozess zugeführt werden. Die Farbtrennung nach Weiß- und Buntglas bei der Altglassammlung macht Sinn, da nur mit sortenreinen Scherben hohe Recyclingquoten möglich sind.

**Ja** Glas getrennt nach Weiß- und Buntglas, Einwegglasflaschen, Marmeladegläser, Gurkengläser, Einsiedegläser

**Nein** Flachglas, Spiegelglas, Kristallglas, Drahtglas, Glühbirnen, Keramik, Porzellan, feuerfestes Glasgeschirr



**Warum?** **Altpapier** ist der bedeutendste Rohstoff der österreichischen Papierindustrie. Verpackungen aus Papier und Karton werden zu einem hohen Anteil oder zur Gänze aus Altpapier hergestellt.

**Ja** Zeitungen, Kataloge, Zeitschriften, Bücher, Prospekte, Schulhefte, Kartonagen, Pappe, Wellpappe

**Nein** Milch- und Getränkepackerl, Kunststoffhüllen (z.B. Katalogverpackung)



**Warum?** Wenn **Altmittel** wiederverwertet wird, werden im Vergleich zum Herstellungsprozess aus Erzen große Energiemengen eingespart.

**!! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!**

**Ja** Aluminiumdosen, Weißblechdosen, Kronenkorken, Alu-Verschlüsse, Metalldeckel, Alufolie, Aludeckel, Tuben aus Metall

**Nein** Drähte, Nägel, Motorteile, Haushaltsartikel aus Metall, Metallabfälle und Eisenschrott sollen über die Sperrmüllsammlung oder im Altstoffsammelzentrum abgegeben werden.



**Warum?** Aus verschiedenen **Kunststoffarten** werden Fasern und Granulate hergestellt. Diese sind Ausgangsstoffe zur Herstellung verschiedener Produkte. Seit neuestem können sogar aus Teilen der PET-Flaschen wieder PET-Flaschen gemacht werden.

**Ja** PET-Leichtflaschen, Waschmittelflaschen, Verpackungen aus Kunststoff, Jogurtbecher, Folien, Sackerl für Knabbergebäck, etc. Achtung: Es gibt regionale Unterschiede in der Sammlung!!

**Nein** Haushaltsgegenstände, Blumentöpfe, Spielzeug, ...



**Warum?** Getrennt gesammelte **Bioabfälle** werden kompostiert und dienen als Komposterde der umweltfreundlichen Düngung. Leider wird immer noch ein erheblicher Anteil über die Restmülltonne entsorgt.

**Ja** Küchen- und Gartenabfälle, Lebensmittelreste, Teesackerl, Kaffeefilter mit Sud, Obst- und Gemüseabfälle, Laub, Schnittblumen, Topfpflanzen, Strauch und Rasenschnitt

**Nein** Kunststoffsäcke, Staubsaugerbeutel, Altspiseöle- und Fette, Asche, Windeln

!! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!



**Warum?** In den **Restmüll** gehören keine verwertbaren Abfälle. Durch eine noch bessere Abfalltrennung könnte man in Österreich jährlich 60% des Inhaltes der Restmülltonnen sinnvoll verwerten.

**Ja** Windeln, Glühbirnen, Spiegelglas, Kristallglas, Katzenstreu, Fettpapier, Hygieneartikel, Gummi, Staubsaugerbeutel, Asche, kaputte Spielsachen, Haushaltsgegenstände oder nicht wiederverwertbare Kleidung, Blumentöpfe

**Nein** Problemstoffe, Bauschutt, Sperrmüll, Elektroaltgeräte, Altspeiseöle- und Fette



**Warum** **Problemstoffe** sind gefährliche Abfälle, die in Haushalten anfallen. Diese werden in speziellen Anlagen behandelt oder verbrannt und dürfen daher nicht gemeinsam mit dem Restmüll entsorgt werden. Batterien und Akkus können z.B. auch über den Handel zurückgegeben werden.

**Ja** Farben- und Lacke, Lösungsmittel, Chemikalien, Säuren, Laugen, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Medikamente, Batterien, Quecksilber, Mineralöl



**Warum** **Sperrmüll** ist zu groß für den Restmüll und muss daher extra gesammelt und speziell behandelt werden.

**Ja** Möbel und Möbelteile, Matratzen, Sofas, Bodenbeläge, Badewannen, ...



**Warum?** **Elektro-Altgeräte** enthalten wertvolle Rohstoffe, die wieder verwertet werden können. Aber sie enthalten auch problematische Schadstoffe, die speziell behandelt und entsorgt werden müssen. Alle Arten von Elektrogeräten können bei den Altstoffsammelzentren oder beim Neukauf eines Gerätes über den Handel

**!! Mehr Material schicken wir Ihnen gerne auf Anfrage persönlich zu !!**

kostenlos zurückgegeben werden.

**Ja**            Bildschirme, Computer, Fernseher, Mobiltelefone,  
Spielkonsolen, Mp3 Player, Küchengeräte, Kameras, ...

### **Weg von den riesigen Abfallmengen**

Obwohl der Müll allen stinkt, gibt es von Jahr zu Jahr mehr davon. Auch wenn der Müll getrennt gesammelt und vieles weiter verwertet wird – das allerbeste Müllkonzept ist und bleibt: Müll vermeiden.

### **»Vermeiden vor Recycling vor Verbrennen und Deponieren«**

- Wie kann ich Abfälle vermeiden?
- Wieso ist Abfalltrennung wichtig?
- Wieviel Gold steckt im Handy?
- Wieso soll ich den kaputten Fön im ASZ abgeben?
- Was ist eine Mehrweg-Flasche?
- Warum gehören Taschentücher nicht in die Papiertonne?
- Wieso darf ich buntes Glas nicht zum Weißglas geben?
- Was haben Jogurtbecher mit Stöckelschuhen zu tun?
- Warum wirft man eine Getränkedose nicht einfach beim Autofenster hinaus?

Seit es Menschen gibt, gibt es Abfälle. Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, nicht mehr essbar oder kaputt sind, landen auf dem Müll. In der Steinzeit war die Sache noch einfach: Eine große Grube bot genügend Platz für alle Abfälle.

Mittlerweile haben sich die Menge und auch die Zusammensetzung unseres Mülls aber verändert. In der heutigen Wegwerfgesellschaft produzieren wir immer mehr Müll und viele Dinge, die wir wegwerfen, können nicht mehr auf natürlichem Weg verrotten. Manche Abfälle, wie Batterien oder Elektronikgeräte, sind sogar richtig giftig. Sie müssen fachgerecht entsorgt werden, damit Umwelt und Gesundheit nicht zu stark belastet werden.